

Die Entscheider von morgen

Neun Tage vor der Landtagswahl konnten alle Minderjährigen abstimmen – rund 3600 machten mit

Von Christian Rehberger

Ingolstadt (DK) Die U18-Wahl hat es zu verschiedenen Gelegenheiten schon in Bayern gegeben. Erstmals beteiligte sich am Freitag der Stadtjugendring (SJR) daran und rief rund 12 000 Kinder und Jugendliche in der Stadt auf, zwei Kreuzchen für die Landtagswahl zu setzen. Die Resonanz in den elf Wahllokalen war unterschiedlich, aber mit rund 3600 Teilnehmern übertraf sie alle Erwartungen.

Die Idee hinter der U18-Wahl liegt auf der Hand: die Wähler von morgen möglichst früh mit dem Prozedere, mit Parteien und Willensbildung zu konfrontieren und ein Interesse zu wecken. Das dürfte zwar in erster Linie bei Teenagern (also ab 13 Jahren aufwärts) richtig fruchten. Doch da darf man sich nicht täuschen. Ganze zehn Jahre ist Tim, der am Freitagnachmittag mit seiner Schwester Jana (6) und Vater Tobias Kromus auf Rollern vor St. Matthäus auftauchte. Auf dem Vorplatz hatte die Evangelische Jugend – Mitgliedsorganisation im SJR – ihr Wahllokal unter freiem Himmel aufgebaut. Das Wahlhelferteam freute sich besonders darüber, dass jemand gezielt zum Wählen gekommen war. Davor hatte man rund ein Dutzend junge Leute auf der Straße angesprochen und zur Stimmabgabe animiert. Manchmal half ein Zuckerl: Selbstgemachte Donuts gab es nicht nur, aber auch für ein Kreuzchen, am besten noch zwei.

Auch für Tim, der in der Flohkiste von der U18-Wahl gelesen hatte und mitmachen wollte. „Ich will, dass sich das Klima nicht verändert. Und ich will auf keinen Fall Tierquälerei“, sagte der Grundschüler, der seine Kreuzchen entsprechend auf die Wahlzettel setzte, die er dann wie seine jüngere Schwester Jana – jeder



Früh übt sich: In der hölzernen Wahlkabine der Evangelischen Jugend machten Tim (10) und Jana (6) mit Unterstützung ihres Vaters Tobias Kromus die Kreuzchen für die U18-Wahl. Nebenan trat Bühnenakrobat Lukas Aue vor der Matthäuskirche kostenlos auf. Fotos: Hauser



ERGEBNIS FÜR DEN STIMMKREIS INGOLSTADT

■ Erststimme (Gesamt 3491):

| | |
|------------------------------------|---------|
| Michael Barthelmes (Bayernpartei): | 1,8 %; |
| Eva Bulling-Schröter (Linke): | 6,5 %; |
| Christian Doppler (Piraten): | 2,3 %; |
| Petra Flauger (Freie Wähler): | 4,5 %; |
| Alfred Grob (CSU): | 27,8 %; |
| Matthias Knöferl (Humanisten): | 0,6 %; |
| Raimund Köstler (ÖDP): | 2,8 %; |
| Johannes Kraus von Sande (AfD): | 7,4 %; |
| Steffi Kürten (Grüne): | 23,4 %; |



Antje Meinen (V-Partei³): 1,3 %;
Bernd Sandner (Partei): 3,3 %;
Jakob Schäuble (FDP): 8,3 %;
Christoph Spaeth (SPD): 9,9 %;

■ Zweitstimme (Gesamt 3614):

| | |
|-----------------------|--------|
| AfD | 7,3 % |
| Bayernpartei | 1,9 % |
| CSU | 24,7 % |
| Humanisten | 0,6 % |
| Linke | 5,6 % |
| Die Partei | 2,7 % |
| FDP | 6,6 % |
| Freie Wähler | 3,8 % |
| Grüne | 24,2 % |
| Gesundheitsforsch. | 0,7 % |
| LKR (Euro-Kritiker) | 0,1 % |
| mut | 0,3 % |
| ÖDP | 2,0 % |
| Piraten | 2,2 % |
| SPD | 10,2 % |
| Tierschutzpartei | 6,6 % |
| V-Partei ³ | 0,5 % |

unter 18 durfte wählen – in die selbstgezimmerne Holzurne der Evangelischen Jugend schob.

Für die Wahlparty am Freitagabend um 20 Uhr im Jugendzentrum Fronte 79 waren Tim und Jana noch zu jung. Dafür strömten die Wahlhelferteams aus den elf Wahllokalen dorthin. Erstens weil dort das kreativste Wahllokal prämiert wurde (Piustreff vor Fronte 79 und Evangelischer Jugend). Vor allem aber natürlich, da dort um 22 Uhr das Wahlergebnis bekannt gegeben wurde (siehe Kasten), das völlig im U18-Bayerntrend lag. Beim Stadtjugendring gab es angesichts von rund 3600 Teilnehmern nur zufriedene Gesichter. Zur Europa- und zur Kommunalwahl sollen wieder U18-Wahlen stattfinden.